

Thema 2: Umwelt

Was kann man für die Umwelt tun?

A Was tun Sie persönlich für die Umwelt? Markieren Sie, was Sie immer, manchmal oder nie tun.

	immer	manchmal	nie
▶ alte Arzneimittel in der Apotheke abgeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ alte Batterien bei den Sammelstellen abgeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ alte Kleider in die Sammlung geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Altpapier in die Sammlung geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ beim Einkauf keine Plastiktüten verwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ energiesparende Haushaltsgeräte anschaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Glas zum Container bringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ keine Wegwerfflaschen oder Getränkedosen kaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ öffentliche Verkehrsmittel dem Auto vorziehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ organische Abfälle kompostieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ weniger Strom verbrauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ umweltfreundliche Produkte kaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B Eine Umfrage in der Klasse

1. Was tun die Meisten immer? was nur manchmal? was nie?
2. Wie viele Klassenmitglieder tun persönlich nichts davon?
3. Was kann man bei Ihnen nicht machen? Gibt es Alternativen?

C Wie kann man beim Energieverbrauch sparen? Welche von den Tipps im Schaubild befolgen Sie, um der Umwelt zu helfen?

BEISPIEL: Wenn ich aus dem Zimmer gehe, schalte ich das Licht aus.

1. kochen
2. Kühlschrank
3. warmes Wasser
4. Licht
5. heizen
6. Computer
7. ?

¹lids ²turn off ³cover ⁴turn off
⁵power strip ⁶leaving, going out

Neue Wörter

- das **Arzneimittel** (Arzneimittel, *pl.*) medication
- die **Sammelstelle** (Sammelstellen, *pl.*) recycling center
- in die Sammlung geben** give/take to recycling
- die **Plastiktüte** (Plastiktüten, *pl.*) plastic bag
- verwenden** use
- anschaffen** buy, acquire
- die **Wegwerfflasche** (Wegwerfflaschen, *pl.*) disposable bottle
- die **Getränkedose** (Getränkedosen, *pl.*) beverage can
- vorziehen** (+ *dat.*) give preference to ... (over ...)
- der **Abfall** (Abfälle, *pl.*) waste
- verbrauchen** consume
- umweltfreundlich** environmentally friendly

Kulturspot



In Deutschland gibt es Mülltonnen (*garbage containers*) in verschiedenen Farben: Altpapier kommt in die blaue Tonne, Plastik in die gelbe, Biomüll in eine braune oder grüne Tonne und Restmüll in eine schwarze oder graue Tonne. Altglas wird nach Farben sortiert.

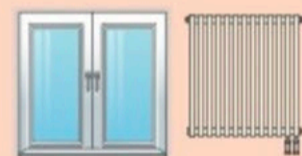
So kann man zu Hause Strom sparen



KOCHEN
Deckel¹ auf Töpfen und Pfannen lassen.



WARMES WASSER
Wasserhahn gleich wieder abdrehen².
Geschirrspüler immer ganz voll machen.



HEIZEN
Räume nicht über 21°C heizen, Fenster zu.
Heizungen nicht mit Sachen verdecken³.



COMPUTER & CO
Alle Geräte komplett ausschalten⁴.
Auch im Standby-Modus verbrauchen Geräte Strom, deshalb: Mehrfachsteckdose⁵ mit Ein-Aus-Schalter benutzen.



KÜHLSCHRANK
schnell wieder schließen.



LICHT
beim Rausgehen⁶ aus dem Zimmer ausschalten.
Energiesparlampen verwenden.

Wenn alle in der Familie mithelfen, können bis zu 1000 Euro Stromkosten im Jahr gespart werden.

Aktivität 4 Um welche Probleme geht es hier?

Buttons und Aufkleber (*stickers*) sind beliebte Formen, die Meinung zu äußern (*express*).



Schritt 1: Schauen Sie sich die Buttons und Aufkleber an und stellen Sie fest, wofür oder wogegen sie sind. Schreiben Sie dann die passenden Buchstaben in die Liste.

- | | |
|---|---|
| 1. _____ dafür, dass man weniger Strom verbraucht | 5. _____ gegen Rauchen |
| 2. _____ gegen zu schnelles Fahren | 6. _____ für den Schutz von Tieren im Ozean |
| 3. _____ gegen Atomenergie | 7. _____ ohne Auto leben |
| 4. _____ gegen Pestizide in Nahrungsmitteln | 8. _____ für höhere Löhne (<i>wages</i>) |



a.



b.



c.



d.



e.



f.



g.



h.

Schritt 2: Wählen Sie ein Problem aus **Thema 1** oder **Thema 2** und entwerfen Sie dazu einen Button, einen Aufkleber (*sticker*) oder ein Poster.

Aktivität 5 Langsamer, bitte!

Sie hören ein Gespräch zwischen Andreas, einem deutschen Autofahrer, und Jennifer, seinem Gast aus den USA. Hören Sie zuerst den Dialog, und lesen Sie die Sätze unten. Bringen Sie dann die Sätze in die richtige Reihenfolge.



- _____ Bei uns ist die Höchstgeschwindigkeit (*speed limit*) 110 km pro Stunde.
- _____ Wahrscheinlich eine Baustelle (*construction zone*) in der Nähe.
- _____ Also doch ein Tempolimit. Gott sei Dank. Bei 100 km pro Stunde fühle ich mich direkt wie zu Hause.
- _____ Keine Angst. Der Wagen schafft das spielend.
- _____ Dann kann man gleich zu Fuß gehen.
- _____ Schau mal. Dort ist ein Schild. Höchstgeschwindigkeit 100 km pro Stunde.
- _____ / _____ Fliegen wir eigentlich oder fahren wir?



15 Rollenspiel

1. **Ines und ihre Schwester.** Ines versucht ihre Schwester zu überzeugen mehr für die Umwelt zu tun. Welche Vorschläge macht Ines ihrer Schwester? Welche Argumente hat ihre Schwester, um nichts zu tun?
2. **Bei Bekannten zu Besuch.** Sie sind bei Bekannten zu Besuch und finden, dass sie nicht umweltbewusst sind. Spielen Sie in Gruppen die verschiedenen Szenen.
 - a. Die Bekannten verschwenden° den ganzen Tag über viel Wasser.
 - b. Ihre Wohnung ist im Winter zu warm.
 - c. Sie sortieren keine Flaschen und werfen alle Kartons weg.
 - d. Beim Einkaufen achten sie nicht auf die Verpackung. Sie kaufen nichts in Mehrwegflaschen°.

waste

returnable bottles

Vermischtes

1. Einer Umfrage nach sammeln und sortieren 92 Prozent der Befragten ihre Haushaltsabfälle.
2. In Deutschland zahlt man Pfand° für Dosen, Mehrwegflaschen und Einwegflaschen von Getränken wie Mineralwasser und Cola. Für Dosen und Flaschen bis 1,5 Liter ist das Pfand 25 Cent, für Flaschen über 1,5 Liter ist es 50 Cent.
3. Deutsche Städte haben Gesetze gegen „Littering“. Wer z. B. eine Zigarettenkippe° auf den Bürgersteig° wirft, muss eine Geldstrafe° bezahlen – in Frankfurt sind das z. B. 10 Euro.
4. Jedes Jahr im Juni feiert man in einigen Regionen in Deutschland einen autofreien Sonntag. Viele Straßen sind dann für den Autoverkehr gesperrt°. Hunderttausende Menschen gehen zu Fuß oder fahren mit Fahrrädern, Inlinern, Bussen, Bahnen oder Schiffen.
5. Weltweit besitzt Deutschland die meisten Windräder zur Gewinnung von Windenergie und die Hälfte aller Solaranlagen°.
6. Im Jahre 2010 wurden zehn Prozent der verbrauchten Energie in Deutschland aus erneuerbaren° Quellen (Wind, Sonne, Wasser) gewonnen. Wer in Deutschland neu baut muss für Heizung°, Warmwasser und Kühlung° teilweise erneuerbare Energien nutzen. In einigen Städten müssen laut° Gesetz Solarkollektoren auf dem Dach installiert werden.
7. Im Juni 2011 beschloss die Bundesregierung den Atomausstieg°: Bis spätestens 2022 soll das letzte der insgesamt 17 deutschen Atomkraftwerke abgeschaltet° werden. Damit ist Deutschland die erste Industrienation, die auf Kernenergie verzichten° möchte.

deposit

cigarette stub / sidewalk / fine

closed off

solar installations

renewable

heating

cooling

laut Gesetz: by law

abandoning atomic power

shut down

do without

Atomausstieg: In light of the discussion about nuclear power after the tsunami in Japan, which adversely impacted the nuclear power plant in Fukushima, the eight oldest nuclear plants in Germany were taken off line in the spring of 2011.



©S. Kuelcue / Shutterstock.com

◀ In Stuttgart bei einer Anti-Atomkraft-Demonstration